

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	23/1	545-554	14.6.2013
--------------------------------	------	---------	-----------

NATURSCHAUSPIEL.at 2011–2013 – eine Erfolgsgeschichte!

J. KUNISCH

Bei NATURSCHAUSPIEL.at kann man Natur in Oberösterreich aus einem neuen Blickwinkel entdecken und kennenlernen. Und weil „Natur verstehen“ nicht ohne „Natur erleben“ möglich ist, hat die Abteilung Naturschutz dieses Projekt initiiert. Die jährliche Verdoppelung der Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist auch eine Bestätigung für die gelungene Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum und dem Oberösterreich Tourismus (Abb. 1, 2).

Als 2009 im neu errichteten Südtrakt des Linzer Schlossmuseums ein Stockwerk für die Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ gewidmet wurde, war schnell der Wunsch geboren, neben einer theoretischen indoor-Vertiefung, unseren Landsleuten die reichen Naturschätze unseres Bundeslandes auch vor Ort näher zu bringen. Neben dem Motto „Raus aus den Klassenzimmern – rein in die Natur“ für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler wird für die Freunde des Oberösterreichischen Landesmuseums die

Einladung „Rein ins Museum – raus in die Natur“ ausgesprochen. Denn das Naturvermittlungsprojekt entführt seit 2010 in geschützte Landschaften Oberösterreichs, um exklusive Naturerfahrungen, Wissensvermittlung, Erholung und Genuss auf spannende Art zu verbinden.

Eine jährlich steigende Anzahl von Schutzgebieten (2011: 17, 2012: 19, 2013: 26) und da-



Abb. 1: Das Logo ein unverwechselbares und vielseitig eingesetztes Markenzeichen von NATURSCHAUSPIEL.at.



Abb. 2: Die Homepage www.naturschau-spiel.at bietet Informationen zum Projekt und NUR DORT die Möglichkeit Veranstaltungen zu buchen.



Abb. 3: Schauplätze von NATURSCHAUSPIEL.at im Granit- und Gneishochland des Mühlviertels ... Foto: J. Kunisch.



Abb. 4: ... in der hügeligen Wald- und Wiesenlandschaft des Alpenvorlandes ... Foto: Andreas Roehl.

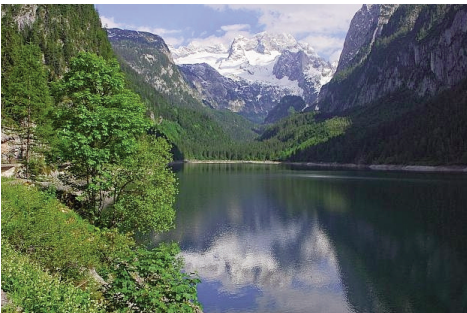


Abb. 5: ... und in den oberösterreichischen Alpen. Foto: Siegfried Gamsjäger.



Abb. 6: Großes Interesse für NATURSCHAUSPIEL.at durch die Landespolitik beim Saisonauftakt im Mai 2012 im Almtal. Foto: Land Oberösterreich.

mit auch eine zunehmende Anzahl von Gemeinden, Regionen und Tourismusverbänden beteiligen sich mit ihren Akteuren an dem Vermittlungsprogrammen. Die vielfältigen Naturprogramme für Erwachsene und Familien werden unter anderem mit Stadt- und Fototouren, Flussexpeditionen, Geocaching oder Forscherlabors ergänzt. Der großen Nachfrage von Gruppen entsprechend, wurde 2013 die Information über die Angebote und das Service für die Buchung ausgebaut. Kompetente und persönliche Beratung erleichtert eine den Kundenwünschen entsprechende Planung von maßgeschneiderten Firmen-, Vereins- und Schulausflügen (Abb. 3-5).

Zielsetzungen des Projektes

Ziel des Projektes ist die dauerhafte Etablierung von NATURSCHAUSPIEL.at als das innovativste Naturvermittlungsangebot in Oberösterreich und die Vernetzung der Stakeholder aus den Bereichen Naturschutz, Tourismus und Bildung. Dabei wird angestrebt NATURSCHAUSPIEL.at als naturtouristisches Bildungs- und Freizeitangebot in Oberösterreich zu etablieren (Abb. 6).

Kooperationen bei Aufbau, Entwicklung und Qualitätsmanagement

Voraussetzung für den Erfolg ist die themenspezifische Inszenierung der Programme, die alle einen unmittelbaren Bezug zu Natur-, Landschafts- und Europaschutzgebieten haben. Im Hinblick auf die Aussage „Natur verstehen“ ist nur mit „Natur erleben“ denkbar, wurde in einem umfassenden Strategieprozess die Basis für inszenierte Wanderungen und erlebbaren Naturschutz geschaffen. Das von der Abteilung Naturschutz, dem Oberösterreich Tourismus und dem Oberösterreichischen Landesmuseum

geschaffene Format ist mit der fach- und ressortübergreifenden Bearbeitung sowie der räumlichen und zeitlichen Angebotsverteilung, in seiner Dimension einzigartig für Österreich (Abb. 7, 8).

NATURSCHAU SPIEL.at ist ein Qualitätsformat!

Das laufend kuratierte Programm und die jährliche Überarbeitung bieten höchste Qualitätsansprüche im Sinne außergewöhnlicher Naturerfahrungen.

Das Vermittlungspersonal rekrutiert sich aus geschulten PädagogInnen und FachexpertInnen, für die jährlich ein attraktives Weiterbildungsangebot besteht.

Die Angebote unterliegen einem Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsinstrument, das einen Beitrag zur sukzessiven Steigerung der inhaltlichen und pädagogischen Kompetenz der Vermittler leistet.

Die Inhalte der Themenführungen und der Wissensvermittlung waren auch Thema einer Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur. Die Ergebnisse dieser Arbeit bestätigen den Beitrag zur Bewusstseinsbildung, denn 95 % der Befragten stimmten sehr oder eher zu, dass das Naturerlebnisangebot ihr Verständnis für die Natur geweckt oder erhöht hat. Außerdem stimmten 47 % sehr und 45 % eher zu, dass viele der Informationen, die sie durch die Veranstaltung erfahren haben, neu für sie waren und fast 99 % der Befragten fanden die Informationen sehr interessant. Der Aussage, dass manche Aspekte in der Natur jetzt bewusster wahrgenommen werden als vor der Veranstaltung, stimmten 73 % der Befragten zu. Schließlich gaben mehr als 80 % der befragten Personen an, überrascht zu sein, wie viel es in Oberösterreich an Naturschätzen noch zu entdecken gibt.



Abb. 7: Ausstellungsstand des Biologiezentrums beim Saisonauftakt von NATURSCHAUSPIEL.at im Mai 2012. Foto: Land Oberösterreich.



Abb. 8: Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer besuchte Schulkinder im Naturschutzgebiet Untere Steyr. Foto: Land Oberösterreich.

NATURSCHAU SPIEL.at bringt einen Mehrwert!

Über die In-Wert-Setzung von landschaftlichen Besonderheiten und Kooperationen mit lokalen touristischen Anbietern besteht die Möglichkeit einer touristischen Wertschöpfung.

Passende Angebote sind in das Format der Gruppenreisen des Oberösterreich Tourismus eingebunden.

Bestehende Einrichtungen mit naturtouristischer Ausrichtung (Nationalpark, 3 Naturparke, Natura 2000 Infozentren u. dgl.) bekommen eine zusätzliche Angebotsplattform.



Abb. 9: Die Einbindung lokaler Tourismusbetriebe ermöglicht einen Wertschöpfungseffekt. Foto: Thomas Reibnegger.



Abb. 10: Einladung der Ferienregion Traunsee zum Saisonstart im Mai 2013 Foto: Ferienregion Traunsee.

In der Naturvermittlung tätige Personen können vermehrt neue Gäste ansprechen.

Die Angebote bedienen sowohl Ausflugstouristen, als auch Gäste, die in Oberösterreich ihren Urlaub verbringen.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Oberösterreich gewährleistet auch am Bildungssektor einen Mehrwert (Abb. 9).

Analysen der Masterarbeit von Susanne Mader bestätigen diese Aussagen, denn die Teilnahme an einer NATURSCHAUSPIEL.at-Veranstaltung sahen 94 % als Erholung vom Alltag (61,9 % stimmten sehr zu, 32,5 % stimmten eher zu) und rund 98 % sahen sie als eine gute Möglichkeit ökologische und kulturelle Besonderheiten einer Gegend kennenzulernen. Eine Analyse der Herkunft der Gäste zeigte große

Unterschiede hinsichtlich der Anreisentfernung. Etwa 80 % der Befragten gaben an aus Oberösterreich zu kommen, der Rest aus den anderen Bundesländern oder aus Deutschland. An den NATURSCHAUSPIEL.at-Veranstaltungen nahmen sowohl die ortsansässige Bevölkerung und Personen der näheren Umgebung teil (33 % bis zu 25 km Wegstrecke), aber auch Menschen, die eine längere Anreise auf sich nahmen. 29 % reisten bis zu 50 km, 28 % bis zu 100 km und 8 % sogar über 100 km an.

Überraschend bei der Analyse war das hohe Bildungsniveau, denn die Angebote wurden von Personen aus bildungshöheren Schichten wesentlich öfter besucht, als aus bildungsferneren Schichten. Fast 40 % der befragten Personen gaben an, einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss zu haben und 23,5 % gaben die Matura als höchste Bildungsstufe an.

NATURSCHAU SPIEL.at ein Innovationsprodukt!

Die Vermittlungsangebote in den Natur-, Landschafts- und Europaschutzgebieten sind einzigartig in Österreich in ihrer inhaltlichen Fülle sowie in der jahreszeitlichen und räumlichen Verteilung in ganz Oberösterreich. Die Naturvermittlung findet in einem sensiblen Spannungsfeld von Naturschutzziele, Besucherinteressen und Bildungsintentionen statt. Eine fachübergreifende Abstimmung im Programmentwicklungsprozess begegnet den damit verbundenen Herausforderungen und gewährleistet den hohen Qualitätsanspruch der Naturvermittlung.

Vermitteln bedeutet, Wissen so zu gestalten, dass nicht nur das semantische Gedächtnis mit dem Erlernen von Daten strapaziert wird. Es gilt Emotionen zu generieren, ohne von den Inhalten abzulenken, individuelle Erfahrungen zu ermöglichen; also die Wissensvermittlung als angenehmes und als lustvolles Erlebnis zu gestalten.

Bei NATURSCHAUSPIEL.at werden Inhalte

in Geschichten gebunden und diese durch einen dramaturgisch inszenierten Programmaufbau erlebbar gemacht. Die Aufmerksamkeit, das genaue Hinschauen, das Erleben oder das Spüren wird durch die Programme in ungeahnter Weise alle Sinne betreffend geschärft. Die Natur, die Objekte im Museum sind der Rahmen, das vermittelte Erlebnis in den Landschaften Oberösterreichs ist der Fokuspunkt von NATURSCHAUSPIEL.at.

NATURSCHAUSPIEL.at ist in aller Munde!

Neben der regionalen Pressearbeit wird das Projekt österreichweit und international in der Fachpresse vorgestellt.

Die Präsenz auf Messen und Fachtagungen mit diversen Marketingprodukten erweitert das Teilnehmer- und Beteiligungsspektrum.

Die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von regionalen Partnern ergänzen das zentrale Marketing.

Erfolge der Initiative in den ersten drei Jahren

Viele positive Rückmeldungen und die mehrmalige Teilnahme mancher Gäste bei unterschiedlichen Touren zeigen, dass es mit den Führungsangeboten tatsächlich gelingt, Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen für die wunderbaren Landschaften zu begeistern.

Die Zahl der 2.100 Teilnehmer an insgesamt 50 verschiedenen Touren des Jahres 2010 wurde in den Folgejahren deutlich gesteigert. Im Jahr 2012 haben die Angebote beinahe 8.000 Gäste gebucht.

NATURSCHAUSPIEL.at zeigt positive Effekte für Gemeinden und einzelne Betriebe, die ihr Interesse an einer Beteiligung angemeldet haben.

Rückmeldungen von den Naturparks und dem Nationalpark zeigen, dass neue Gäste, oder Gäste aus ganz anderen Regionen kommen. Damit ist eine Steigerung des Bekanntheitsgrades der Destinationen verbunden.

Fachübergreifende Diskussionen bei der Programmentwicklung brachten mehr Verständnis für die jeweils anderen Aufgaben und Zielsetzungen der beteiligten Projektpartner.

Schutzgebiete werden auf eine interessante, erlebnisreiche Art vielen Menschen so zugänglich gemacht, dass dies mit den Schutzgebietszielen vereinbar ist.

Aufbau einer Web-Plattform für die Informationen zu den Schutzgebieten und Verlinkung mit anderen Web-Seiten.

Über Oberösterreich hinausgehendes Interesse an NATURSCHAUSPIEL.at: Veröffentlichung in Fachkreisen als Best Practice-Projekt (Verband der Naturparke Österreich, Umweltschutzverband, Institut für integrativen Tourismus und Entwicklung, Verein Naturpark.Erlebnis.Steiermark) (Abb. 10).

Praktischer Nutzen für die Gäste und Chancen für eine touristische Wertschöpfung

Bei etwa 70 individuellen Themenführungen an ca. 20 verschiedenen Schauplätzen in ganz Oberösterreich, die Großteils Bezug auf die Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ im Linzer Schlossmuseum nehmen, werden Gäste professionell geführt und begleitet. Es ist somit ein qualitativ hochwertiger Baustein für die Freizeitgestaltung von OberösterreicherInnen und Gästen in Oberösterreich – den Landschaften für Leidenschaften! NATURSCHAUSPIEL.at ist auch für die Tourismusverbände und Hoteliers eine Angebot, um das eigene Portfolio durch Netzwerke zu vergrößern. Wie



Abb. 11: Naturerlebnisse am Wasser, wie hier im Naturschutzgebiet Pesenbachtal, werden oft gebucht. Foto: Thomas Reibnegger.

Teilnehmer-Rückmeldungen zu entnehmen ist, machen Gäste aus weit und fern erlebnisreiche Erfahrungen (das habe ich noch nie gesehen, gerochen, geschmeckt ...), oder neue Entdeckungen (hierher wäre ich niemals gekommen, das muss erst jemand einem zeigen), gewinnen neue Erkenntnisse (das habe ich gar nicht gewusst) oder empfinden einfach Freude und sind glücklich über das Erlebte.

Das breite Angebot ist geeignet für unterschiedliche Zielgruppen: Familien, Senioren, Abenteuerer. Sowohl Gruppen als auch Individualisten kommen auf ihre Rechnung, und formulieren dazu dankbare Rückmeldungen:

Herr Z.: *Programm muss weitergeführt werden –*

da würde ich auch Gruppen von unserem Hotel hinsenden! Und: die T-Shirts sollten für Jedermann zum Kauf angeboten werden!

Frau S.: *Pionieren bei der Arbeit zuzusehen und auch noch mitmachen zu dürfen ist ein unvergessliches Erlebnis. Sogar unseren Teenagern hat s getaugt – das hat Seltenheitswert.*

Herr F.: *Eine wunderschöne Wanderung und sehr nette Betreuung = ein unvergessliches Erlebnis für meine Kinder und mich.*

Familie H.: *wir haben sehr viel über die oberösterreichische Natur (Bäume, Steine, Tiere, Muscheln, etc.) erfahren. Wir haben sogar Flußkrebse gesehen (unsere ersten lebenden in freier Natur).*

Frau S.: *Eine perfekte Mischung aus Tier-/Naturerlebnis und Forschungsinfos!!! Und so eine leckere Jause als Belohnung! (Abb. 11, 12).*

Durch die „In-Wert-Setzung“ landschaftlicher Besonderheiten in Schutzgebieten und Kooperation mit lokalen touristischen Anbietern ist NATURSCHAUSPIEL.at zu einem Wertschöpfungsfaktor in der Ausflugslandschaft Oberösterreichs geworden. Die erstmals großräumig professionell aufbereiteten Naturvermittlungen stellen einen enormen Entwicklungsschritt bei den Naturvermittlern dar, wel-



Abb. 12: Die freie Mitarbeiterin am Biologiezentrum Mag. Hedda Malicky (Mitte) bei einer Bootssafari auf der Aschach. Foto: IFAU, Steyr.

che ihre Programme mit mehr Professionalität auf den Markt bringen. Regelmäßige Anfragen von neuen Naturvermittlern (und solchen die es werden möchten) bestätigen die neu erwachte Attraktivität dieses Segmentes.

Inszenierung von Naturerlebnissen für verschiedene Zielgruppen

Natur verstehen geht nicht ohne Natur erleben. Daher (ent)führt NATURSCHAUSPIEL.at seit 2010 in die Natur, mehr das Wissen über und weckt das Verständnis für die Natur. Es ist ein erholsames Bewusstseinsbildungsprogramm in der Freizeit. Dabei spielt NATURSCHAUSPIEL.at viele Stück'ln. Ob Abenteuer, Spurensuche, Wildfütterung, Genusswandern, Hirschlos'n, Kräuterkunde, Wandern zu sich selbst, Segway-Touren, Waldmärchen, Labors für den Forschergeist, Zeitreisen oder Hüttenzauber – das umfangreiche Programm bietet für jeden Geschmack das Richtige. NATURSCHAUSPIEL.at spricht bislang „naturferne“ Gruppen ebenso an, wie klassische MuseumsbesucherInnen und räumt mit den spezifisch inszenierten Vermittlungsprogrammen den unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Zielgruppen große Aufmerksamkeit ein:

- die jüngere Generation forscht und erlebt Abenteuer bei erlebnispädagogischen Programmen
- familienfreundliche Angebote bieten für die Kleinen ein „Natur spüren“ ohne Langeweile, die Eltern finden dabei entspannende Erholung
- SchülerInnen, Wissensdurstige und Bildungshungrige lernen vor Ort Pflanzen richtig zu bestimmen und so manche Wildkräuter werden von Gourmets zu Speisen und Getränken veredelt



Abb. 13: Schulkinder gestalten Kunstwerke mit Naturmaterialien. Foto: Böhmerwaldschule.



Abb. 14: Aktives Tun und die persönliche Beteiligung der Gäste sind wichtige Elemente bei der Naturvermittlung. Foto: Thomas Reibnegger.

- wer sich auf die Spuren von Wildtieren begibt, lernt deren Lebensraum und ihre art-spezifischen Lebensansprüche kennen
- Menschen mit spezifischen Bedürfnissen erleben Natur barrierefrei
- wer die persönliche Herausforderung sucht, kann „Grenzwandern“

Und weil Bildung durch den Magen geht, kooperiert NATURSCHAUSPIEL.at mit der regionalen Gastronomie in Oberösterreich und engagierten Hüttenwirten. Natürlich werden bei den allermeisten Programmen auch inhaltliche Bezüge zur Dauerausstellung im Schlossmuseum Linz hergestellt (Abb. 13, 14).



Abb. 15: Die Moorbüchlerin Maria Wimmer (rechts) mit einigen ihrer ca. 700 Gäste des Jahres 2012 im Ibmer Moor. Foto: Thomas Reibnegger.

Beispiele für die inhaltlichen Kooperation mit der Dauerausstellung Natur

Seit nunmehr drei Jahren sind das Oberösterreichische Landesmuseum mit dem Biologiezentrum und die Abteilung Naturschutz kongeniale Partner in der Bewusstseinsbildung der breiten Öffentlichkeit für den Naturschutz. Das mehrfach prämierte Naturvermittlungsprojekt NATURSCHAUSPIEL.at verbindet die museale Präsentation mit den beeindruckenden, realen Naturschauplätzen in Oberösterreich.

Nach dem Motto „Rein ins Museum – raus in die Natur“ stehen die NATURSCHAUSPIEL.at-Touren im Dialog mit der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ im Linzer Schlossmuseum. Dort können sich die Besucherinnen und Besucher in die jeweiligen Landschaften vertiefen, die sie bei NATURSCHAUSPIEL.at „live“ erleben – und umgekehrt.

In den Vitrinen der Ausstellung erhalten Interessierte beispielsweise faszinierende Einblicke in die Entstehungsgeschichte der oberösterreichischen Moore. NATURSCHAUSPIEL.at bietet dazu Programme an verschiedenen Standorten und mit unterschiedlichen Vermittlungsmethoden, die genau auf die Zielgruppe abgestimmt sind. So kann man sich bei der Tour „Irrlichter und Moorgeister“ von einer echten Moorbüchlerin im Laternenschein ins nächtliche Ibmer Moor führen lassen. Dort erlebt man die Besonderheiten der Flora und Fauna sowie deren mystische Stimmung. Im Tanner Moor wird zur Tour „wildes.weiber.wandern“ gerufen. Weibliche Naturliebhaberinnen machen sich auf die Suche nach Frauenkräutern und der Heilkraft des Moores. Junge Forscherinnen und Forscher gehen auf der Tour



Abb. 16: Besonderheiten zur Flora und Fauna sowie deren mystische Stimmung im Tanner Moor ist der Inhalt der Tour „wildes.weiber.wandern“, betreut von der Mitarbeiterin des Biologiezentrums Hermine Wiesmüller (ganz rechts).

Abb. 17: Grenzenlos Wandern am „Grünen Band Europas“ Foto: Oberösterreich Tourismus.



„Labor im Moor“ mit Laptop, Gummistiefel und einem Biologen an der Seite den Dingen auf den Grund. Und die Kleinsten lassen sich von Moorhexe „Gerli“ im Gerlhamer Moor und den Besonderheiten der Moorlandschaft verzaubern (Abb. 15, 16).

Auch das Urmeer Tethys ist ein immer wiederkehrendes Thema bei NATURSCHAUSPIEL.at-Touren mit Geologinnen und Geologen. Seine Existenz kann mit beeindruckenden fossilen Funden aus der Sammlung „Natur Oberösterreich“ untermauert werden. Eine Novität im NATURSCHAUSPIEL.at-Programm der Saison 2013 ist die spannende Stadt-Natur-Wanderung „Natürlich Linz“. Bei einem kurzen Rundgang durch die Dauerausstellung im Schlossmuseum werden Informationen über den Linzer Naturraum gesammelt. Anschließend geht es nach draußen und das neuerworbene Wissen wird beim Erkunden urwüchsiger Naturwälder, Wiesen und Parks angewendet.

Zudem waren viele Sonderveranstaltungen des Biologiezentrums in den vergangenen Jahren Inspirationsquellen für Aktivitäten bei NATURSCHAUSPIEL.at. So wird die Ausstellung „Das Grüne Band Europas: Grenze.Wildnis.Zukunft“ aus dem Kulturhauptstadtjahr 2009 auch heute noch als NATURSCHAUSPIEL.at-Tour fortgesetzt. Die Expedition unter dem Titel „Grenzenlos Wandern am Grünen Band Europas“ führt in das Europaschutzgebiet Maltsch im Mühlviertel sowie auf tschechischer Seite in das jahrzehntelang gesperrte „Niemand-Grenzland“ mit seiner ursprünglichen Natur. Spuren alter Dorfstrukturen, Pilgerwege und einstiges



Abb. 18: Pilze – vielfältige Edelsteine des Waldes. Foto: Thomas Reibnegger.

Handwerk am Wasser werden entdeckt und das vielfältige Tierleben in der Maltsch erforscht. Der Natur- und Landschaftsführer sowie Waldpädagoge Wolfgang Sollberger kennt diese Region wie seine Westentasche und ist Garant für den großen Erfolg dieser Tour. Er führt jedes Jahr mehrere hundert begeisterte Natur-Interessierte durch das Grüne Band in Oberösterreich und Tschechien. Im letzten Jahr brachte ihm diese beliebte Themenführung sogar den Titel „Naturschauspieler des Jahres 2012“ ein (Abb. 17, 18).

Schon im ersten Jahr von NATURSCHAUSPIEL.at stellte das Biologiezentrum einen Bezug zu den walddpädagogischen Themenführungen in ganz Oberösterreich her. Die Sonderausstellung „Ameisen – Unbekannte Faszination vor der Haustüre“ bot die Möglichkeit, einen genauen Blick in die wundersame Welt der emsigen Waldbewohner zu werfen. Während die Insekten der Schau in ihren Formikarien von nächster Nähe bei ihren Tätigkeiten betrachtet werden konnten, bot NATURSCHAUSPIEL.at

SPIEL.at dazu ergänzend Touren in Oberösterreichs Wäldern. Vom Böhmerwald bis zum Nationalpark Kalkalpen konnten Erwachsene die Spezies Ameise im Zusammenleben mit Baumriesen, Totholz und Borkenkäfern erleben. So schlüpfen Kinder bei der Tour „Waldtheater“ in die Rolle von Bäumen und spürten das Krabbeln von Käfern und Ameisen auf der Haut.

Ebenso funktionierte die Vernetzung von Ausstellung und Tour beim Thema „Pilze“. Das NATURSCHAUSPIEL.at-Angebot „Pilze – Vielfältige Edelsteine des Waldes“ versteht sich als Schwammerlkunde im Einklang mit der Natur und erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Bei dieser Exkursion geht es um das Bestimmen, Sammeln und Zubereiten. Aber auch darum, Schäden an der Natur zu vermeiden und den Menschen vor Gefahren zu schützen. Mit seinen aufschlussreichen Stationen im Ökopark begleitete die Sonderausstellung „Pilze“ im Biologiezentrum das Projekt NATURSCHAUSPIEL.at während der gesamten Saison 2012. Für alle Pilzbegeisterten eine große Bereicherung und ideale Ergänzung, um sich in diesen Themenbereich zu vertiefen. Somit haben bei NATURSCHAUSPIEL.at bislang alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Arbeit des international angesehenen wissenschaftlichen Teams im Biologiezentrum profitiert.

NATURSCHAUSPIEL.at verdankt seinen durchschlagenden Erfolg einerseits der hervorragenden Projektidee sowie dem innovativen Konzept und andererseits der großartigen Vernetzung mit engagierten Partnern. Durch die Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum und im Speziellen mit dem Biologiezentrum, entstand ein intensiver Austausch durch gegenseitige Förderung und Unterstützung. Naturschutz ist der daraus resultierende gemeinsame Nutzen. Denn schon Aristoteles wusste: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“.

Anschrift des Verfassers:

DI Johannes Kunisch
 Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
 Abteilung Naturschutz
 Landesdienstleistungszentrum
 Bahnhofplatz 1
 4021 Linz, Austria
 E-Mail: Hannes.Kunisch@ooe.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [0023_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kunisch Johannes

Artikel/Article: [NATURSCHAUSPIEL.at 2011 - 2013 - eine Erfolgsgeschichte! 545-554](#)